



im eupener
stadtrat

Interpellation der SP+ im Eupener Stadtrat bezüglich des Verkehrsproblems

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Frau Schöffin,
Sehr geehrte Herren Schöffen,
Werte Kolleginnen und Kollegen,

Interpellation an den Bürgermeister

Im Grenz Echo vom 6. Januar 2010 wurde der langjährige Berater der Stadt Eupen, Herr Professor Dietmar Castro, zur Verkehrssituation in Eupen befragt. Voller Erstaunen musste unsere Oppositionsfraktion lesen, dass zur Lösung des Eupener Verkehrsproblem das Gesamtkonzept fehle.

Wörtlich heißt es in dem Zeitungsinterview: *„Das Verkehrsproblem besteht in Eupen ja schon lange. Erst einmal finde ich es sehr begrüßenswert, dass die Innenstadt verkehrsberuhigt wird und dass endlich mal dieses historische Herz Eupens besser für Passanten zugänglich wird, weil es dort ja auch die meisten Geschäfte gibt. Wenn ich mit Bekannten in Eupen bin, sagen die immer: »Meine Güte, was ist hier viel Verkehr in der Fußgängerzone«, und ich antworte darauf: »Das ist gar keine Fußgängerzone, das soll mal eine werden.« Viel Verkehr und viele Geschäfte, das geht nicht. Deshalb ist es gut, dass da was passiert. Eine richtige Ringstraße könnte mal entstehen, wenn man großräumigere Lösungen zur Umfahrung Eupens suchen würde. Wir hatten Anfang 2009 bei einem Vortragsabend des Rates für Stadtmarketing eine Ringstraße von der Autobahn über Baelen zur Unterstadt ins Gespräch gebracht. Mit solchen großräumigen und langfristig konzipierten Lösungen könnte man das Problem Lascheterweg, das es sicher geben wird, entlasten und könnte gleichzeitig eine klare Verkehrsführung von der Autobahn bis zur Eifel verwirklichen.*

Die
Stadtverordneten

Werner BAUMGARTEN

Fraktionsführer
Buschbergerweg 102
B - 4700 EUPEN
w.baumgarten@yahoo.de

Arthur SPODEN

Aachener Strasse 81
B - 4700 EUPEN
arthurspoden@hotmail.com

Wenn es keine langfristig orientierte Verkehrsplanung gibt, wird man weiter so wuseln wie bisher und immer nur auf kleine »Notrufe« reagieren. Ein Gesamtkonzept fehlt, und jeder Eupener kann entscheiden, was er davon halten soll.“

Klare Worte eines Fachmannes. Herr Professor Castro spricht hier Probleme an, die die Mehrheit doch nach eigenem Dafürhalten schon längst geregelt hat. Wie sieht die Mehrheit im Eupener Stadtrat die Aussagen von Herrn Castro. Gibt es denn nun ein Gesamtkonzept oder nicht?

Bei dieser Gelegenheit möchte wir zu wiederholten Male unsere Forderung nach einer richtigen Ringstrasse unterstreichen. Die Gelegenheit Eupen von der zweiten neuen Autobahnausfahrt aus bis zum Garnstock und dann weiter bis zur Vennstrasse zu Umfahren kann jetzt genutzt werden. Ich erinnere an unsere Stellungnahme in den Haushaltsdebatten des HH 2010:

Die 2. Autobahnausfahrt ist Teil eines Gesamtkonzepts. Allein ergibt die Autobahnausfahrt keinen Sinn. Direkt daran müssen Erschließungsstrassen angebunden werden, die innerhalb der Zone so organisiert werden, dass die Nutzung der Ansiedlungsflächen optimal erfolgen kann.

Es ist ratsam, nicht nur Erschließungsstrassen vorzusehen, sondern auch daran zu denken, eine dieser Strassen direkt bis an die Vervierser Strasse heran zu führen, damit durch eine Parallelstrasse zur Herbesthaler Strasse diese entlastet werden kann. An der Stelle, wo die Vervierser Strasse (N61) und die Parallelstrasse aufeinander treffen, wird ein Kreisverkehr erforderlich sein, denn die N 61 ist laut Polizeiangaben an mehreren Stellen gefährlich, insbesondere wegen des oft zu hohen Tempos der Fahrzeuge. Erfolgt dies nicht oder wird sie aus irgendwelchen Gründen hinten angestellt, dann kann von einer wirklichen Entlastung der Herbesthaler Strasse nicht die Rede sein. Dieses Projekt hat unserer Meinung nach absolute Priorität. Bevor man sich über ausschließlich innerstädtische Lösungen den Kopf zerbricht, muss an dem Gesamtplan gearbeitet werden. Wir sehen zwar im Haushalt Ansätze für innerstädtische Lösungen, denen wir zugestimmt haben, aber keine Initiativen die den Blick über den Tellerrand, über die Grenzen unserer Heimatstadt hinaus wagen.

In diesem Sinne

- Fordern wir eine klare Stellungnahme zu den Aussagen Ihres eigenen langjährigen Verkehrsberaters. Musste dieser gehen, weil die Mehrheit im Eupener Stadtrat nicht mit den Lösungsansätzen des Professors einverstanden war.
- Wer tüftelt den jetzt in Eupen an den großen Lösungen für die Umsetzung eines Lösungskataloges?
- Denkt die Mehrheit an eine Ringstrasse oder begnügt sie sich mit, wie Professor Castro meinte:“ weiter so wuseln wie bisher und immer nur auf kleine Notrufe reagieren?“

- Unserer Meinung nach sollte man zuerst ein Gesamtkonzept erstellen, bevor man im Stadtzentrum beginnt.
- Waren die Aussagen von Professor Dietmar Castro nur ein schlechter Witz oder liegt Ihnen als Stadtverantwortliche wirklich kein Gesamtkonzept vor?

Mit freundlichen Grüßen

Werner Baumgarten
Stadtverordneter